

NACHRICHTEN

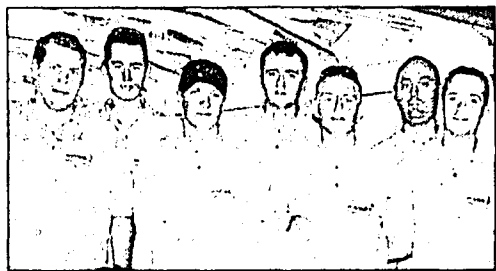
Informationen für Busfahrgäste

MAUREN – Auf der Linie 60 Mauren-Eschen-Bendern-Gamprin-Schellenberg-Mauren kommt es wegen zahlreichen Baustellen mit Lichtsignalanlagen zu erheblichen Behinderungen. Unsere Wagenführer sind bemüht, den Fahrplan bestmöglichst einzuhalten. Dennoch müssen wir Sie darüber informieren, dass die Anschlüsse an das übrige Busnetz nicht in jedem Fall gewährleistet werden können. Der Wagenführer wird Sie über die aktuelle Situation informieren. Wir bedauern, Sie im Moment nicht fahrplanmässig bedienen zu können, hoffen jedoch, dass sich die Situation Ende Juli wieder normalisieren wird. Wir werden Sie wieder informieren. Wir bitten unsere Fahrgäste um Verständnis. Liechtenstein Bus Anstalt

Austrinkete vor der Sommerpause im Poststüble

MAUREN – Vor der Sommerpause wollen wir nochmals feiern. Die 2 Silberspitzler aus Zwischenwasser sorgen am Sonntag, den 13. Juli ab 14.30 Uhr im Seniorentreff Poststüble Mauren für die musikalische Unterhaltung. Daneben verwöhnt Sie unser Servicepersonal mit Gretl und Irmgard in gewohnter Manier. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen. Das Poststüble bleibt danach ab Donnerstag, den 17. Juli bis einschliesslich Sonntag, den 17. August geschlossen. Das Team der Koordinationsstelle Jugend und Senioren ist hingegen bis Freitag, den 25. Juli für Sie da. Koordinationsstelle Jugend und Senioren, Mauren

Fotodokumentation der Berufsweltmeisterschaften



VADUZ – Anlässlich der Berufsweltmeisterschaft vom 19. bis 22. Juni 2003 wurde eine 20 Minuten lange Fotodokumentation erstellt. Diese Dokumentation wird am Freitag, den 11. Juli, jeweils zu folgenden Zeiten im Landeskanal ausgestrahlt:

- 10.30 Uhr
- 12.30 Uhr
- 14.00 Uhr
- 18.30 Uhr

Es war eine grosse Herausforderung für die Teilnehmer, aber auch dieses Jahr waren die Liechtensteiner erfolgreich und kehrten mit Medaillen zurück. (paffl)

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

IMMER WIEDER FÜHRERSCHEINENTZUG

VADUZ, 20. Oktober 1955 – Auch im Bericht aus der letzten Regierungssitzung lasen wir wieder vom Entzug von Führerscheinen. Es sollen deren fünf gewesen sein. Muss das sein, wie soll das weitergehen? Wir wissen, dass der weitaus grösste Teil unserer Motorfahrzeugführer das Rasen und die Verstösse im Strassenverkehr auf das entschiedenste verurteilt. Unsere Bitte richtet sich deshalb heute an die andern, die in Unbedachtsamkeit oder aus Neigung, die Strasse zum Schauplatz der Leistungen ihrer Fahrzeuge zu machen, den Verkehr, ihre Gesundheit oder gar ihr Leben gefährden. Wir müssen umlernen, der heutige Verkehr fordert es. Im übrigen müssten die sich häufenden Unfälle im Strassenverkehr ein abschreckendes Beispiel sein.

Morgen: Dorfbrand vor 160 Jahren

Dreckig sein dürfen

Abenteuerwoche auf dem Abenteuerspielplatz «Dräggsatz» in Schaan

SCHAAN – Wie jedes Jahr findet auch in diesem Sommer die Abenteuerwoche für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren statt. Organisiert wird das Lager von dem Gemeinschaftszentrum Resch und dem Abenteuerspielplatz «Dräggsatz» in Schaan.

• Alice Seger

Pünktlich um 10 Uhr beginnt der grosse Ansturm: Ein Auto nach dem anderen kommt beim Abenteuerspielplatz «Dräggsatz» in Schaan an. Ca. 30 fröhliche, aber auch scheue Kindergesichter sieht man in Begleitung der Eltern aus den Autos steigen. Als sich alle mit ihrem Gepäck versammelt haben, kommt Manuela Bazzana, die Leiterin der Abenteuerwoche. «Hallo zusammen. Nachdem sich alle bei mir angemeldet haben, kann unsere Woche beginnen. Drückt eure Eltern noch einmal und verabschiedet euch bis Freitag», sagt Manuela mit guter Laune.



Yasu, Pio, Mark, Benjamin und Nicola (von links) bauen einen Rambock.

Letzte Ratschläge...

Einige Eltern geben ihren Kindern noch die letzten guten Ratschläge – «pass gut auf dich auf» – bevor sie schweren Herzens den

lustigen Versammlung weckt sie das Interesse aller Kinder, die ihr mit gespannten Gesichtern zuhören. Manuela Bazzana erklärt einige Regeln, wie z.B das Auszie-

den Ablauf der Woche. Die Kinder sind gleich voller Ideen und Manuela muss den Tatendrang der Kinder regelrecht bremsen. «Ich habe aber allerdings absolut

gehen», sagt Manuela in einem Gespräch.

... und die Suche kann losgehen

Das Motto der diesjährigen Lagerwoche heisst: «Pippi im Taka-Tuka Land». Eines der Hauptattraktionen in dieser Woche wird die grosse Schatzsuche sein. Die ganze Woche wird ein grosses Abenteuer werden, und wer eine richtige Pippi oder ein richtiger Pirat sein will, braucht natürlich auch die dementsprechende Bekleidung. Diese werden die Kinder unter anderem in dieser Woche zusammen mit Manuela basteln. «Am meisten freue ich mich aufs Übernachten und auf die vielen Spielmöglichkeiten. Auch ist es super, wenn man einmal so richtig schön dreckig sein darf», sagen einige Kinder mit strahlenden Augen.

Andere der Kinder sind schon zum zweiten Mal beim Abenteuerlager mit dabei. Neben den tollen Spiel- und Austobemöglichkeiten knüpft das Lager auch viele neue Freundschaften. Die Kinder wie auch die Leiter freuen sich gemeinsam auf eine lustige, spannende und abwechslungsreiche Woche.



Beim «Zvierli» hiess es Kraft tanken für die anstehenden, zum Teil anspruchsvollen Aufgaben.

Abenteuerspielplatz verlassen. Doch Manuela Bazzana lässt das Heimweh gar nicht erst bei den Kindern aufkommen. Mit einer

hen der Schuhe, bevor man das Schiff, wie die Tippi-Zelter genannt werden, betritt. Danach bespricht Manuela mit den Kindern



Die «Plastikfolien-Rutschbahn» erfreute sich grosser Beliebtheit.

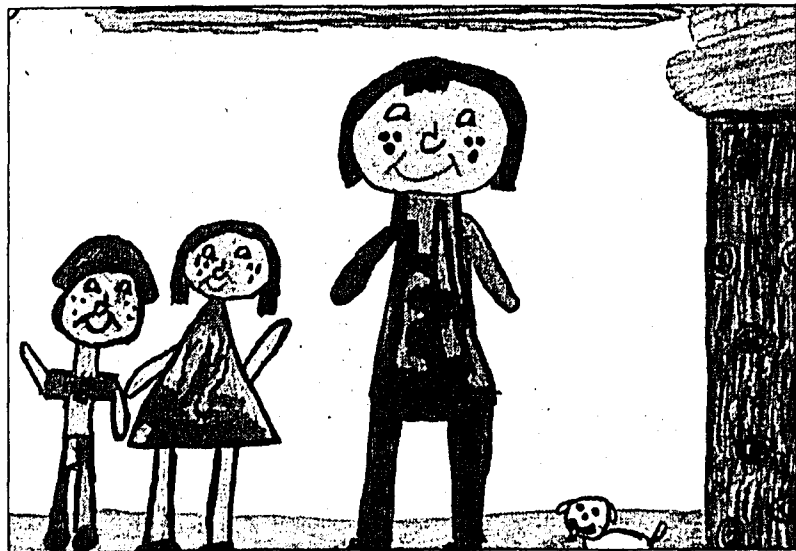
keine Erwartungen an die Kinder. In dieser Woche sollen sie einfach einmal Kind sein dürfen. Unser Ziel ist es, auf die Kinder einzu-

KINDER AUS SCHAAN ERZÄHLEN

SCHAAN – «Kinder aus Schaan erzählen» ist ein Buch, das von Schülerinnen und Schülern der Primarschule Resch für Kinder und Erwachsene geschrieben wurde. Während der Schulferien sind im Volksblatt täglich Geschichten aus dem Buch zu lesen.

Der furchtbar liebe Robert Jungi

Robert Jungi ist Messner, hilft den Ministranten und löst jedes Problem. Er wohnt im Kresta 23, natürlich ist er mein Nachbar. Robert ist sehr furchtbar lieb. Ich treffe ihn sehr oft, wenn ich nach draussen gehe oder ministriere. Er liebt Kinder sehr. Er hatte vor vier, fünf Jahren einen Hund. Robert ist gross und hat graue Haare, fährt Auto und Motorrad. Er ist verheiratet. Er hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Sie sind manchmal bei ihm zu Hause. Manchmal spielen meine Schwester und ich mit ihnen im Garten. Robert war schon immer hilfsbereit. Er trägt eine Brille, wenn er liest. Er macht immer alles mit. Robert wird bald sechzig, man spürt es kaum. Ich hoffe, Robert,



dass dir diese Geschichte gefällt?!
Laura, 9 Jahre

Der Abwart des Schulhauses

Mein Vater ist Abwart des Schulhauses, und ich bin seine Tochter. Mein Vater muss auf die Putzfrauen aufpassen. Er arbeitet auch im Jugendtreff, dort trinkt er Kaffee und liest Zeitungen, dann arbeitet er weiter. Danach kommt er nach Hause, isst ein Brot und geht dann

wieder arbeiten. Wenn ich in der Schule bin, arbeitet er in der Turnhalle. Wenn eine Lampe kaputt ist, dann kommt er sie reparieren. Er putzt die Schule mit meiner Mama und meinem Bruder. Danach kommen sie nach Hause.
Angélique, 9 Jahre

Mein Papa

Mein Papa schafft in der Bäckerei in Schaan. Er kann eine Windmühle aus Teig machen. Wenn ich in

das Bett gehe, steht mein Papa auf. Meine Mama räumt immer alle Sachen auf. Sie backt sehr gerne Zopf.
Caroline, 6 Jahre

Janica Kostelic

Mein Vorbild ist Janica Kostelic. Ich erzähle euch die Geschichte vom Rennen am 14. Februar. Jana stand am Start. Der Mann sagte: „Drei – zwei – eins – ab!“ Sie fährt wie der Blitz durch die Slalomstangen. Sie ist schnell im Ziel. Aus dem Lautsprecher hört man ihre Zeit. Sie hatte 53 Sekunden. Es ist die beste Zeit. Die Zuschauer jubeln. Die Preisverteilung ist gleich danach. Als es soweit war, freute sie sich über ihren Pokal.
Livia, 7 Jahre

Mein Cousin

Einer meiner Cousins spielt in einer guten Mannschaft in Spanien. Er verdient pro Jahr sieben Millionen Peseten. Diese Mannschaft heisst «Almerie». Diese Mannschaft war in der zweiten spanischen Liga auf dem ersten Platz. Eloy, 10 Jahre